

Die Alpha RHEINTAL Bank AG präsentiert ein sehr gutes Geschäftsergebnis 2020

Im Jubiläumsjahr ist der Alpha RHEINTAL Bank trotz der grossen Herausforderungen wegen der Pandemie und umfangreicher Projekte ein Rekordergebnis gelungen.

Reto Monsch

Kaum jemand hatte erwartet, dass das Jahr 2020 von einem Thema so stark beherrscht werden könnte. Die Corona-Pandemie dominierte nicht nur die Presse und die sozialen Medien wie kaum ein anderes Thema zuvor, sondern auch unser Verhalten und Handeln im täglichen Leben. Wir bedauern die vielen Schicksalsschläge und negativen Auswirkungen auf die Menschen, das soziale Leben, die Kultur und die Wirtschaft ausserordentlich und hoffen auf eine baldige Besserung. Trotz dieser widrigen Umstände konnte die Alpha RHEINTAL Bank ein sehr erfreuliches Ergebnis erzielen. Dazu haben alle Bereiche der Bank ihren Anteil beigetragen. Zudem hat der Kauf der Bankhaus Jungholz AG, die vollständig integriert werden konnte, einen positiven Beitrag geleistet. Mit einer auf 2712 Mio. Franken (+6.6%) gesteigerten Bilanzsumme und einem höheren Jahresgewinn von 12.408 Mio. Franken (+14.2%) weist die Bank ein ausserordentlich gutes Jahresergebnis aus.

Bilanz per 31. Dezember 2020

Per Abschlussdatum stieg die Bilanzsumme um 166.788 Mio. Franken auf 2712 Mio. Franken (+6.6%). Diese Steigerung resultierte zur Hauptsache aus einem sehr hohen organischen Wachstum. Verbürgte COVID-Kredite und die Integration der Bank Jungholz AG haben auch einen Beitrag geleistet. Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen erhöhten sich um 63.653 Mio. Franken auf ein Volumen von 1784 Mio. Franken (+3.7%). Auch die Kassenobligationen konnten leicht gesteigert werden, nämlich um 2.342 Mio. Franken auf 135.269 Mio. Franken (+1.8%). Gesamthaft betragen die Kundengelder über 1920 Mio. Franken und werden hauptsächlich für erstklassige Hypotheken, Darlehen und Kredite an Private und regionale KMU verwendet. Die Hypothekarforderungen stiegen um 224.859 Mio. Franken (+12.4%) und die übrigen Finanzierungen um 27.931 Mio. Franken (+11.9%). Das Gesamtvolumen der Ausleihungen von 2.309 Mio. Franken (+12.3%) dokumentiert die grosse Bedeutung des Zinsgeschäftes für die Bank.

Noch stärker gewachsen ist das zweite wichtige Standbein der Bank, das Anlagegeschäft (Private Banking). Die Depotwerte stiegen gegenüber dem Vorjahr um 357.684 Mio. Franken auf 2494 Mio. Franken (+16.7%). Dies ist sehr erfreulich, denn schon kurz nach Ausbruch der ersten Welle der Pandemie erlitten die Börsen hohe Einbussen. Dieser Rückgang wurde aber wieder aufgeholt und der SMI konnte das Börsenjahr auf einem Stand von 10703 Punkten abschliessen (+0.8%).

Sehr erfreuliche Ergebnisentwicklung

Infolge des Wachstums der Ausleihungen und der anhaltend tiefen Refinanzierungskosten erhöhte sich das Zinsergebnis. Der Netto-Erfolg aus dem Zinsgeschäft stieg auf 21.418 Mio. Franken (+10.7%). Noch stärker konnte der Ertrag im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft gesteigert werden, nämlich von 8.805 Mio. Franken auf 10.473 Mio. Franken (+18.9%). Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft konnte trotz des schwierigen Umfelds fast gehalten werden. Er beträgt 4.325 Mio. Franken (-2.7%).

Geschäftsleitung der Alpha RHEINTAL Bank, von links: Roland Bartholet (Leiter Private Banking), Reto Monsch (Vorsitzender), Andreas Reis (Leiter Services), Roger Jenny (Leiter Privat- und Firmenkunden)



Der übrige ordentliche Erfolg reduzierte sich von 0.959 Mio. Franken auf 0.911 Mio. Franken (-5.0%). Insbesondere Kursrückgänge von Obligationen, die durch die Bank gehalten werden, haben dazu beigetragen.

Die Bank konnte den operativen Erfolg im Geschäftsjahr

2020 auf 37.127 Mio. Franken (+10.6%) erhöhen. Im gesamthaft tieferen Geschäftsaufwand von 21.957 Mio. Franken (-1.6%) sind unter anderem auch die Übernahmekosten der Bankhaus Jungholz AG enthalten. Der Personalaufwand nahm um 0.815 Mio. auf 13.138 Mio. Franken (+6.6%) zu, wobei wir wiederum auf die bereits erwähnte Bankübernahme verweisen. Der Sachaufwand konnte um 1.177 Mio. Franken auf 8.819 Mio. Franken (-11.8%) gesenkt werden.

Nach Verbuchung der Wertberichtigungen, der Veränderungen der Rückstellungen und Verluste, der tieferen Steuern infolge der Verrechnung des übernommenen Verlustvortrages sowie dem ausserordentlichen Ertrag aus den Fusionsbuchungen mit der ehemaligen Bankhaus Jungholz AG resultiert ein sehr erfreulicher Jahresgewinn 2020 von 12.408 Mio. Franken (+14.2%).

Aufgrund dieses starken Resultats beantragt der Verwaltungsrat, eine höhere Dividende von 9.00 Franken pro Aktie im Umfang von 3.823 Mio. Franken aus den Kapitalreserven zu beschliessen. Diese ist für in der Schweiz ansässige Privatpersonen steuerfrei.

Die ordentliche Dividende im Jubiläumsjahr 2020 betrug CHF 8.50. Zudem wurde eine Sonderdividende von CHF 1.50 ausgeschüttet. Die diesjährige massvolle Erhöhung der ordentlichen Dividende halten wir aufgrund des Ergebnisses für angebracht, auch wenn die finanziellen Auswirkungen der Pande-

mie auf unsere Kundinnen und Kunden und somit letztlich auch auf die Bank derzeit noch nicht abschliessend abgeschätzt werden können. Für die absehbaren Ausfälle wurden Wertberichtigungen gebildet, und unsere vorsichtige Kreditvergabe und die guten Kenntnisse der regionalen Märkte stimmen uns für die Zukunft optimistisch.

Darüber hinaus kann die Bank das Eigenkapital nach Gewinnverwendung um weitere 8.585 Mio. Franken auf 179.604 Mio. Franken aufstocken, was notwendig ist, um eine solide Eigenkapitalbasis zu halten. Vorausblickend ist zu erwähnen, dass im Ergebnis 2021 wieder mit höheren Steuerabgaben gerechnet werden muss, da der mit dem Kauf der Bankhaus Jungholz AG übernommene Verlustvortrag mit dem vorliegenden Jahresergebnis weitgehend, mit rund 70%, aufgebraucht wird.

Generalversammlung 2021

Wie wir bereits in unserer «Alpha Info 2021» angekündigt haben, bedauern wir ausserordentlich, wiederum zu keiner ordentlichen Generalversammlung einladen zu können. Die Pandemie und die dazu getroffenen Massnahmen des Bundesrates und der Kantone lassen dies leider nicht zu. Stattdessen wird 2021 erneut eine statutarische Versammlung durchgeführt, wodurch die Ausschüttung der Dividende wie gewohnt im April gewährleistet ist. Wir sind zuversichtlich, unsere Aktionärinnen und Aktionäre im Jahr 2022 wieder persönlich an unserer Generalversammlung begrüßen zu dürfen.

Der Jahresabschluss 2020 der Alpha RHEINTAL Bank AG auf einen Blick

Bilanz (in 1000 CHF)	31. 12. 2020	Vorjahr	Veränderung
Aktiven			
Flüssige Mittel	263'360	326'269	-62'909
Forderungen gegenüber Banken	50'522	60'453	-9'931
Forderungen gegenüber Kunden	263'273	235'342	27'931
Hypothekarforderungen	2'045'541	1'820'682	224'859
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'510	120	2'390
Handelsbestände, Finanzanlagen und Beteiligungen	70'628	85'481	-14'853
Sachanlagen	14'442	14'930	-488
Übrige Aktiven	1'961	2'172	-211
Total Aktiven	2'712'237	2'545'449	166'788
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	33'001	15'211	17'790
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'784'407	1'720'754	63'653
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	472	2'769	-2'297
Kassenobligationen	135'269	132'927	2'342
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	509'200	435'200	74'000
Übrige Passiven	12'724	14'306	-1'582
Rückstellungen	10'322	5'579	4'743
Reserven für allgemeine Bankrisiken	43'415	43'415	0
Eigenkapital	171'019	164'426	6'593
Gewinn	12'408	10'862	1'546
Total Passiven	2'712'237	2'545'449	166'788
Erfolgsrechnung (in 1000 CHF)	31. 12. 2020	Vorjahr	Veränderung
Netto-Erfolg aus dem Zinsgeschäft	21'418	19'348	2'070
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	10'473	8'805	1'668
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	4'325	4'446	-121
Übriger ordentlicher Erfolg	911	959	-48
Total Geschäftsaufwand	-21'957	-22'319	362
Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Abschreibungen	-891	-900	9
Veränderungen von Rückstellungen sowie Verluste	-4'106	1'307	-5'413
Geschäftserfolg	10'173	11'646	-1'473
Ausserordentlicher Ertrag	2'336	6	2'330
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0
Steuern	-101	-790	689
Gewinn	12'408	10'862	1'546